

## Erfahrungsbericht Auslandssemester an der UNO in Nebraska

Name: Jan

Studiengang: WiWi

Programm: ISEP Exchange

Zeitraum: August 2013 - Dezember 2013

Stadt: Omaha

Von August bis Ende Dezember 2013 habe ich in den USA gelebt und studiert. Mein Auslandssemester wurde mir über das ISEP Exchange-Programm der Uni Hannover ermöglicht. Wenn ich heute auf diese Zeit zurückblicke ist mir klar, dass die Erfahrungen, die ich während meines Auslandsaufenthalts in den USA habe sammeln durfte, wohl zu den schönsten und wichtigsten in meinem Leben zählen und ich die Freundschaften, die im Laufe dieser Zeit entstanden sind, nicht mehr missen möchte. Ich würde mich freuen wenn der vorliegende Erfahrungsbericht all jenen, die ebenfalls mit dem Gedanken spielen eine Zeit lang im Ausland zu studieren, eine kleine Orientierungshilfe leistet. In diesem Sinne werde ich meine ganz persönlichen Erfahrungen zu meinem Auslandsaufenthalts zu Papier bringen und reflektieren.

Omaha ist mit knapp 440.000 Einwohnern die größte Stadt des Bundesstaats Nebraska, welcher im mittleren westen der USA liegt. Sie liegt am Missouri River und grenzt im Osten an den Bundesstaat Iowa. Die University of Nebraska at Omaha hat aktuell knapp 15000 Studierende.

Mit meinem Studienfach Wirtschaftswissenschaften war ich am College of Business Administration der UNO beheimatet. Bevor ich mein Studium in Omaha aufgenommen habe konnte ich mich über das Vorlesungsverzeichnis der Fakultäten über das Kursangebot für das Herbstsemester (Fall Term) informieren. Im Normalfall erfolgt die Anmeldung zu Kursen an der UNO über ein Online-Anmeldeverfahren. Als Studierende aus dem Ausland habe ich bei der Organisation meines Studiums wie etwa beim Zusammenstellen meines Stundenplans sehr engagierte Hilfe von Seiten des International Studies and Programs Office erhalten. Die zahlreichen engagierten Mitarbeiter in dieser zentralen Einrichtung haben mich nicht nur bei der Anmeldung zu meinen Wunsch-Kursen, sondern auch bei der Organisation eines Wohnheimplatzes im University Village auf dem Campusgelände der UNO unterstützt.

Als ich mich im August 2013 schließlich in meinen Flieger nach Omaha gesetzt habe, hatte ich bei aller Aufregung, die mit einem Auslandsaufenthalt verbunden ist, zumindest schon einmal die Sicherheit bei meiner Ankunft am Flughafen in Empfang genommen zu werden. In der Woche vor Kursbeginn wurden ebenfalls vom International Studies and Programs Office eine Einführungswoche für alle neu angekommenen ausländischen Studierenden angeboten. In diesen Tagen habe ich nicht nur wichtige Informationen zum Campus-Leben, zu Sportveranstaltungen an der Uni oder zu öffentlichen Verkehrsmitteln in Omaha erhalten, sondern auch erste Freundschaften mit anderen „Neuankömmlingen“ geknüpft.

Ich habe während meines Aufenthalts im University Village, ein Studentendorf mit insgesamt ca. 600 Studierenden in 4-Personen-Apartments, gewohnt. Gewöhnungsbedürftig sind allerdings die strengen Bestimmungen im University Village was Alkohol angeht. Dies hängt damit zusammen, dass die U.N.O. einen dry campus hat, das heißt, dass Alkohol auf deren Campusgelände generell verboten ist.

Wer sportlich interessiert ist wird das Angebot an der UNO lieben. In den Turnhallen und auf den Outdoor-Plätzen konnte man von morgens bis spät abends seinen Lieblingssportarten nachgehen. Eine eigene Kletterwand, zwei Fitnessstudios, sowie ein Schwimmbad gehörten zur Ausstattung des Recreation-Center der UNO.

Wenn man die Gelegenheit hat an Festlichkeiten und Bräuchen amerikanischer Feiertage teilzunehmen sollte man diese unbedingt nutzen! Neben Halloween, welches sich ja mittlerweile auch im deutschen Raum etabliert hat, war vor allem das Thanksgiving dinner zusammen mit der Familie einer Freundin ein unvergessliches Erlebnis.

Reisen, und zwar so viel es geht! Ich hatte in den zahlreichen kleinen Semesterunterbrechungen die Möglichkeit Dallas, Chicago und Kansas City zu bereisen. Flüge innerhalb der USA sind sehr günstig und solange man sich ein Hotelzimmer in einer Gruppe teilt, kann man für wenig Geld reisen. Zum Abschluss meines Semesters habe ich mit 4 anderen Leuten einen 14 tägigen California Roadtrip gemacht. Silvester in Vegas und Weihnachten in Los Angeles waren der Abschluss der wohl besten 5 Monate meines Lebens.

Ich hoffe ich konnte mit meinem Bericht ein wenig helfen und euch zu einem Auslandsaufenthalt animieren. Nutzt diese einmalige Gelegenheit einen Auslandssemester!

Gruß Jan